

Geschätzte Badegäste



Aus Gefangenschaft entflohen

Die Graugans ist nicht einheimisch. Sie brütet erst seit wenigen Jahren hier in Luzern. Bei den ganzjährig im Luzerner Seebecken lebenden Tieren handelt es sich um Nachkommen von Gefangenschaftsflüchtlings. Ihr Bestand hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Grössere Gruppen von Graugänsen haben sich seit ca. drei Jahren im Strandbad Lido niedergelassen. Die Graugänse fühlen sich im weitläufig geschützten und nahrungsreichen Lidoareal wohl und vermehren sich Jahr für Jahr.

Viel Schmutz

Ihre Nahrung suchen Graugänse hauptsächlich weidend an Land. Graugänse leben von kurzen Gräsern und dazu gehören auch die grossen Rasen- und Liegeflächen im Strandbad Lido. Leider verursachen Graugänse durch ihr weiden auch sehr viel Kot. Dies führt insbesondere im Strandbad Lido zu grossen Verschmutzungen. Aus hygienischen Gründen (besonders für die kleinen Badegäste) müssen die Badmeister täglich mehrere Stunden Zusatzaufwand leisten, um die Anlage für die Gäste von den Hinterlassenschaften der Graugänse zu befreien.

Lösung suchen

Ohne nachhaltig wirkende Massnahmen wird in den nächsten Jahren der Graugänsebestand im Luzerner Seebecken und dadurch auch im Strandbad Lido stark zunehmen. Bei einer weiteren Zunahme des Graugänsebestandes kann der aufwendige Reinigungsaufwand im Strandbad Lido nicht mehr bewältigt werden und ein sicheres und hygienisches Baden nicht mehr garantiert werden. Aus diesem Grund sucht die Strandbad Lido AG in Zusammenarbeit mit dem Umweltschutz der Stadt Luzern sowie der kantonalen Dienststelle "Landwirtschaft und Wald (Natur, Jagd und Fischerei)" nach einer nachhaltigen und wirksamen Lösung. Als erste einfache Massnahme hat sich ein kleiner Zaun entlang des Sandstrandes als Schutz des Lidoareales bewährt. Bis andere wirkungsvolle und nachhaltige Lösungen gefunden sind, kann aus organisatorischen und hygienischen Gründen zum Schutz der Badegäste nicht auf den wirkungsvollen Zaun verzichtet werden.

Stopp füttern – für ein sauberes Strandbad Lido

Um nicht noch mehr Graugänse anzulocken respektive es den bereits Anwesenden nicht noch schmackhafter zu machen, sollen Graugänse auf keinen Fall gefüttert werden. Deshalb weisen seit Herbst 2015 an diversen Stellen innerhalb des Strandbades, Schilder darauf hin, dass die Graugänse nicht gefüttert werden sollen.

Das Team vom Strandbad Lido dankt ihnen für ihre Mithilfe und ihr Verständnis